

P-Seminar-Konzept

Lehrkraft: Martin Kühne

Leitfach: Kunst

Projektthema: eigene Kunst-Projekte: Mini bis XXL

Kurzbeschreibung des Projekts:

Das eigene Lebensumfeld künstlerisch und gestalterisch verändern zu können zählt zu den zentralen Schlüsselkompetenzen junger Menschen. Die Identifikation mit dem Gebäude des Katherls in dem viel Lebenszeit verbracht wird ist eine wichtige Grundlage für eine positive Arbeitsatmosphäre und Einstellung. Gemeinsam mit externen Partnern wie z.B. Museen, Architektinnen, Graphikerinnen, Handwerksbetrieben und Künstlerinnen (und natürlich auch die jeweils männlich zu lesende Form) entwickeln die Schülerinnen und Schüler eigene Ideen und gestalterische Lösungen, die bewusst die künstlerischen Mittel für eine konstruktive Wirkung im Schulganzen einsetzen.

Die Palette der Möglichkeiten ist breit und reicht von Malerei mit verschiedensten Techniken und Formaten bis hin zu dreidimensionalen Gestaltungen mit (fast) beliebigen Werkstoffen. Die fertigen Arbeiten werden der Schulfamilie präsentiert und gestalten damit auch den Lebensraum Schule. Eine fächerübergreifende Zusammenarbeit ist grundsätzlich möglich und wünschenswert.

Aspekte der Beruflichen Orientierung:

Im Mittelpunkt stehen auch Gestaltungskompetenz sowie der Umgang mit komplexen Aufgaben.

Bezug zu Berufsfeldern und Studiengängen:

Die Schülerinnen und Schüler gewinnen Einblicke in den Alltag künstlerischer und gestalterischer Berufe und in die Chancen und Grenzen der angesprochenen Studiengängen und Berufsfelder.

geplante Leistungserhebungen:

Die Note im P-Seminar bei Herrn Kühne setzt sich aus mehreren Einzelnoten zusammen:

1. Erste Ideenskizzen: Bewertungskriterien dafür sind: Idee, Originalität, Umsetzung, Wirkung
2. Ihre Ergebnisse entwickeln Sie kontinuierlich weiter und diese werden mit Hr. Kühne besprochen:
Für die Bewertung des Entstehungsprozesses: Skizzen, gegebenenfalls Modelle, usw. und aussagekräftige Fotos, gegebenenfalls mit Erläuterungen, z.B. auf A4-Blatt/Blättern:
Bewertungskriterien dafür sind: Idee, Originalität, Entwicklung, Umsetzung, Wirkung, formale Gestaltung, in Erscheinung getretene Kompetenzen
3. Bewertungskriterien für das endgültige Projekt/Ihre praktische Arbeit sind (Zum Abschluss soll eine Ausstellung/Präsentation der fertigen Arbeiten erfolgen): Idee, Originalität, Entwicklung, Umsetzung, Wirkung, Einsatz der Technik/Techniken, formale Gestaltung, Dokumentation Ihrer Arbeit, in Erscheinung getretene Kompetenzen

Zusammenarbeit mit externen Partnern:

Externe Partner, die z.B. voraussichtlich beteiligt sind:

- Künstlerinnen/Künstler, Architektinnen/Architekten und
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Universitäten, Hochschulen, Kunstakademien, Handwerksbetrieben, Werkstätten, Museen und Galerien

ggf. Teilnahmevoraussetzungen:

Eigenverantwortliches Arbeiten, hohe Motivation und Bereitschaft einer intensiven Auseinandersetzung mit gestalterischen und künstlerischen Fragen sind besonders erforderlich